

Er ist fast blind und machte trotzdem Hotel-Karriere

(1) Er hört am Klang eines Glases, ob es sauber oder schmutzig ist. Er riecht, ob er eine Zitrone oder Apfelsine schneidet. Saliya Kahawatte (47) läuft dynamisch die Treppen hinauf ins richtige Stockwerk, weil er die Stufen gezählt hat. Der Hamburger sieht mit Ohren, Nase und seinem unglaublichen Gedächtnis. Denn seine Augen wollen nicht mehr.



(2) Als Teenager erblindete der lustige Junge über Nacht. Die mysteriöse Krankheit „Morbus Behcet“ löste seine Netzhaut ab. Keine seiner Operationen und Therapien half. Nur noch zwei Prozent Sehkraft sind Saliya geblieben, da sind lediglich Schatten erkennbar. Doch wer die Frohnatur erlebt, kann nicht glauben, dass er blind ist. So gekonnt bewegt er sich im Alltag. Kein Wunder, dass jahrelang niemand seine Behinderung bemerkte.

(3) Denn nachdem seine Bewerbungen mit Behindertenausweis allesamt abgelehnt worden waren, hatte Saliya beschlossen, sein Handicap zu 6. „Ich wollte mich nicht abstempeln lassen und hören, was ich angeblich alles nicht kann.“ Und tatsächlich! Im Hotel-Gewerbe machte der Norddeutsche Karriere.

(4) Saliya war Star-Barkeeper, Restaurantchef, Abteilungsleiter – und das in Fünf-Sterne-Häusern. Jeden Tag kam er früher und ging später als die anderen. Schließlich musste Saliya sich all seine Arbeitsgeräte so hinlegen, dass er sie blind finden konnte. Er musste Getränke und Speisekarten, Buchungsnummern und Preise auswendig lernen.

(5) Heute arbeitet Saliya als selbstständiger Unternehmensberater, der zum Beispiel Führungskräfte trainiert oder Hotels berät. Ein Großteil des Einkommens fließt in seine Stiftung (www.saliyafoundation.de). Mit dieser hilft der Hamburger Menschen mit starker Sehbehinderung dabei, ihren Träumen zu folgen. Dafür ist der wunderbare Saliya Kahawatte schließlich ein leuchtendes Beispiel.

naar: www.neuepost.de, 26.10.2016